

# The Frank Sinatra Project

## Bee Bee's Jazzband spielten im Rahmen des Jazz-Forums im Bürgerspital

**Plattling.** (fa) Frank Sinatra lebt – das war zumindest am Donnerstagabend beim Plattlinger Jazzforum zu spüren. Bee Bee's Jazzband, Bernhard Schneider mit seinen Musikern, Sven Ochsenbauer (Flügel), Toni Nachreiner (Bass) und Walter Hopf (Schlagzeug), spielten „The Frank Sinatra Project - Servus Frankie“. Die stellvertretende Vorsitzende des Regenbogen Kunst- und Kulturvereins, Kornelia Klingbeil-Knodel, kündigte Bernhard Schneider als „Franky Boy“ an. Die Arrangements für diesen Abend hatte Sven Ochsenbauer zusammengestellt.

### Intro zum Geburtstag

Es klang zwar nicht nach vorweihnachtlicher Stimmung, aber es sollte ein vorweihnachtliches Konzert werden, das zur Eröffnung des Christkindlmarktes passte. Viele Sinatra-Freunde sind ins Bürgerspital gekommen. Bernhard Schneider hat die Franky-Lieder gekonnt gesungen. Immer wieder gab es Applaus von den Zuhörern. Eingestimmt wurde mit „Bad Bad Leroy Brown“. Weil Walter Hopf an diesem Tag Geburtstag hatte, durfte er ein Intro auf seinem Schlagzeug spielen, danach setzte wieder die Big Band ein und es folgten „Goody Goody“ und „Summerwind“.



Bernhard Schneider am Saxofon und seine Jazzband.

Foto: Fritz Apfelbeck

Weihnachten ist ja keine traurige Angelegenheit, sondern ein freudiges Ereignis, deshalb darf es auch ein bisschen jazzig sein. Der weihnachtliche Teil kam aber nicht zu kurz, er folgte zum Schluss, wie Bernhard Schneider anfangs schon ankündigte. Es folgten auch Lieblingslieder von Franky, wie „Mack the Knife“ oder „It was a very good year“. Manchmal spielte Schneider auch auf seinem Saxofon.

Frank Sinatra war ja auch in Deutschland bekannt und so durf-

ten internationalen Hits, wie „New York, New York“, „Strangers in the night“ und „My Way“, nicht fehlen. Das Publikum belohnte den Ohrenschmaus immer wieder mit anhaltendem Applaus.

Nach einer kurzen Pause ging es mit „Cheek to Cheek“ und „Lady is a Tramp“ weiter. Die letzten Lieder klangen weihnachtlich, wie „Santa Baby“ und „I saw Mommy kissing Santa Claus“. Dazu die Ballade „What are you doing new Year's Eve“.

Schlagzeuger Walter Hopf bekam immer wieder ein Solo, begleitet von Sven Ochsenbauer am Flügel. Es war ein harmonisches Zusammenspiel dieser beiden Instrumente, obwohl die beiden wenig Zeit hatten, zusammen zu üben.

Mit „Mr. Santa“ klang der Abend eigentlich aus und das Publikum war begeistert, so dass es noch mit zwei Liedern „Have yourself a merry little Christmas“ und mit „Silent Night“ einen ganz weihnachtlichen Abschluss dieses Jazz-Abends gab.